

Anlage 1

Ergänzung der Handlungsempfehlungen zur geplanten Machbarkeitsstudie – Fokus auf Klieken

I. Umwelt- und Emissionsaspekte

1. Lichtemissionen

Die Bürgerinnen und Bürger befürchten eine dauerhafte nächtliche Lichtverschmutzung durch großflächige Beleuchtung industrieller Anlagen.

Handlungsempfehlung: Erstellung eines Lichtgutachtens zur Vermeidung nächtlicher Lichtemissionen. Verpflichtende Einhaltung moderner Abschirmtechnik.

2. Schadstoffemissionen

Es besteht Sorge vor gesundheitsschädlichen Emissionen, insbesondere durch industrielle Produktion oder Logistikbetrieb.

Handlungsempfehlung: Prüfung durch unabhängige Umweltgutachter. Festlegung von verbindlichen Grenzwerten und kontinuierlichem Monitoring.

3. Lärmpegel (Bau- & Betriebsphase)

Anwohner befürchten starke Lärmbelastung und Beeinträchtigung der Lebensqualität durch Bauarbeiten und den späteren Betrieb – besonders in den Nachtstunden.

Handlungsempfehlung: Lärmschutzgutachten inkl. Nachtmessungen. Bauzeiten begrenzen (z. B. keine Nachtarbeiten). Planung baulicher Schallschutzmaßnahmen. Überwachung durch unabhängige Messstellen. Verpflichtender Schallschutz für angrenzende Ortschaften.

4. Umweltverträglichkeit & Schutzgebiete (inkl. Kliekener Aue / Natura 2000)

Die Nähe zum Naturschutzgebiet „Kliekener Aue“ sowie zu Natura-2000-Flächen weckt große Sorgen vor ökologischen Schäden.

Handlungsempfehlung: Umweltverträglichkeitsprüfung durch unabhängige Stellen. Kein Eingriff in geschützte Flächen. Maßnahmen zur Kompensation und Renaturierung festschreiben.

5. Wasserentnahme – Herkunft & Menge

Viele fragen sich, woher das benötigte Wasser für Bau und Betrieb kommt – und ob die lokale Versorgung gefährdet wird.

Handlungsempfehlung: Offenlegung der Versorgungskonzepte. Keine Beeinträchtigung regionaler Trinkwasservorkommen. Frühzeitige Abstimmung mit den Versorgern.

6. Klimaschutz und Energieversorgung

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten eine Vorplanung, wie sich das Projekt in Bezug auf CO₂-Ausstoß, Energiebedarf und Nachhaltigkeit verhält.

Handlungsempfehlung: Erstellung eines Energie- und Klimakonzepts. Einsatz erneuerbarer Energien priorisieren.

II. Infrastruktur & Verkehrsbelastung

7. Verkehrsaufkommen (A9, B187, Bahnstrecke, innerörtlich)

Es herrscht große Sorge vor massiv steigendem Verkehrsaufkommen auf bereits belasteten Verkehrsachsen.

Handlungsempfehlung: Verkehrsgutachten vor Baubeginn. Klare Verkehrslenkung für Baustelle und Betrieb. Abstimmung mit übergeordneten Stellen. Keine Beeinträchtigung für Anwohner und anliegende Firmen.

8. Baustellenverkehr unter Bahnübergang

Die dauerhafte Belastung durch schweren Verkehr unter den Bahnübergang wird als unzumutbar angesehen.

Handlungsempfehlung: Alternative Routen prüfen. Belastung für Klieken so gering wie möglich halten. Bauliche Lösungen am Übergang prüfen.

9. Versorgungsleitungen durch Klieken (Abwasser, Strom, Gas)

Unklar ist, ob neue Leitungen durch Klieken verlaufen und ob dies Eingriffe ins Ortsgebiet bedeutet.

Handlungsempfehlung: Transparente Planung. Betroffene Flächen frühzeitig identifizieren. Eigentümer und Öffentlichkeit beteiligen.

III. Sozialer und kommunaler Aspekt

10. bisher fehlende Bürgerbeteiligung

Bürgerinnen und Bürger fühlen sich nicht hinreichend mitgenommen – bisher fand keine öffentliche Beteiligung statt.

Handlungsempfehlung: Einrichtung eines strukturierten Beteiligungsprozesses: Bürgerversammlungen, Online-Beteiligung, Bürgerbeirat und laufende Information.

11. Finanzielle Auswirkungen für Klieken

Der Ort befürchtet, wieder einmal nur belastet, aber nicht am wirtschaftlichen Nutzen beteiligt zu werden.

Handlungsempfehlung: Sicherstellung eines direkten finanziellen Rückflusses nach Klieken (z. B. über Gewerbesteuer, Beteiligungsfonds oder Sonderprojekte).

12. Unzureichende Infrastruktur bei Kita, Schule, Nahversorgung etc.

Die aktuelle Infrastruktur ist auf zusätzliche Einwohner und Beschäftigte nicht ausgelegt.

Handlungsempfehlung: Frühzeitige Bedarfsplanung. Verpflichtung der Projektträger zur (Mit-)Finanzierung neuer Einrichtungen und Dienstleistungen.

13. Einkesselung der Gemeinde (vgl. Radefeld, Schkeuditz)

Die Angst besteht, dass Klieken durch Industrieflächen eingeschlossen und isoliert wird.

Handlungsempfehlung: Offenhalten von Grün- und Freiräumen. Flächen für öffentliche Infrastruktur absichern. Ortsentwicklung aktiv mitplanen.

IV. Eigentum, Lebensqualität & Sicherheit

14. Schäden am Privateigentum

Anwohner befürchten baubedingte Schäden an ihren Grundstücken und Gebäuden.

Handlungsempfehlung: Einrichtung eines Beweissicherungs- und Entschädigungsfonds. Dokumentation vor Baubeginn durch unabhängige Gutachter.

15. Wertminderung des Privateigentums

Viele sehen den Wert ihrer Immobilien durch Industrie-Nähe und Immissionen gefährdet.

Handlungsempfehlung: Wertentwicklung regelmäßig durch unabhängige Gutachter bewerten lassen. Kompensationsmechanismen schaffen.

16. Sicherheits- und Katastrophenschutz

Bei industriellen Großanlagen wachsen die Sorgen um Störfälle, Brände oder andere Gefahren für Leib und Leben.

Handlungsempfehlung: Entwicklung eines Sicherheits- und Notfallplans in Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Katastrophenschutz und Kommune. Frühzeitige Einbindung der Bevölkerung in Aufklärung und Planung.